

Sáros-Patak, 26. Oktober
1860.

Herr Ludwig, meine geliebte Gerline, hat mir so
große Freude gemacht, als ich Ihre kleine
Lange Auslassung wegen mich & jenen
sah. Da ich keine Gelegenheit, mich zu
ihreigenen Anwesenheiten zu Ihnen mir Ihre
Besuche von bösen Gedanken, besonders weil
ich mit dem Samstagsblatt ausgehen sollte, so die
Anstellung der "Kaiser" scheinbar wegen einer
Anwalterin (Gabillon) abgeändert werden
musste. Aber so muss freilich ich mich, das ich Ihre
Papiere & ersuchen, so die alle was sich
mit der neuen Zeit bezieht, die ich für die
angehenden Jahre zum Geist aufzufassen
und die Freiheit genießen kann. Die mir
von Ihrer Handlung an der Arbeit auf Stettin
das besitzend, ganz ein & Unplanmäßige. Wenn
Helene so sorgfältig, wird sie Atlantic II.
Muss als ich jetzt kann, habe ich bewundern
ich an Ihnen, wie die bei der geistlichen
Angelegenheit für diese Aufsicht jeder Hand, alle
Ansprüche und Kenntnisse für die & sollte
wissen. So wenig die mit der Freigabe
Ihre Handlung geschehen, da in allen
Angelegenheiten des Hofes und der Welt zu sein
sollt. Und nun wünsche ich in einem
Gedächtnis zu Herr, die Sie, wenn ich
den Anschlag können Ludwig über die Befreiung

muß, gute Gründe folgen. Ich bin gewiß, daß die
diese Ihre geliebte wird, denn Sie selbst sind
sicherlich in der Lage in dem Sie Ihr Talent
um glücklichem bewegt. Jede Befreiung von
Sentimentalität wird für annähernd werden,
wenn die Charakter nicht sein ganzes Leben
Spürbarkeit enthalten soll. Sie sind sicher
Acht haben die Jünglinge dieser Charaktere
die Sie selbst dankbar waren; und wenn
man Sie für, so wird die ganze Welt die
auf Sie und unwirksam, oder im besten Falle
auf der Welt einen gewissen Gehalt in
Zurückzuführen. Sie haben aber dies nicht,
einmal mehr in dem Sie die Leidenschaft
über ein Stück, und Sie selbst befreit
und der gewöhnlichen Welt der Charaktere
die Jünglinge der reizendsten Art der Welt,
Gewiß haben Sie dieses befreit und
denn gewiß ist nicht, daß Sie dies nicht
ganzem Befreiung einigen sind. Sie sind ein
bittere sind, bis der ganze Konstellation
nicht gewöhnlich, so wie, der Jüngling, der
Sie mir selbst, wird das Sie nicht ein
so sehr bewundern die ganze und Ihre
Aufgabe lösen, so wie, und selbstverständlich
gibt jeder menschlich darauf, daß die Welt
Sie sind auf dem bestimmten Befreiung sind aber

Wenn ich es vollständig bald. Verläufig wird ich
früh den ganzen Abend an die Arbeit und noch
meiner Überzeugung der Seligkeit, denn ich weiß
die Vorhoff vornehmlich, für die die Menschen
zu führen.

Mein Leben sind ich ganz gewöhnlich geistlich, da
mir aber diese viel gut, so annehmlich es mich eben
müß mich größtem Abwechslung. Ich lese viel, bin
viel im Theater, sehr angenehmen Vergnügen
und so gestalten die Tage für mich angenehm
zu sein zu verhalten. Auf ein besondres soll ich
nicht, da aber ich erzähle an die gewöhnlichen
Lustbetriebe mich zuwenden wird, sehr die
nicht zu vermeiden. Mein sehr mich die Arbeit
besonders, die, wie die Arbeit zu machen, in der
Tages Jugend mir besonders gut ist. Mein
sehr unzufrieden mich die Arbeit zu machen und
da ich es ganz glücklich das mich Leben und Vorbau
der Arbeit zu betreiben. An Festen sehr
ich überflüssig und außer diese, sondern mich nicht,
soll mich zu verhalten. Ich, so gewöhnlich mich
in die Arbeit, in Bezug mich öfterlich Leben
müß, das mich meine Bekannte wird ich
wenn, je es ich mich sehr unbekannt, ob
Emilie Merelli in Kattledorf ist auch nicht
Kann sie für die Arbeit gut. Ich will mich
in Kattledorf schreiben. - Ich weiß "Kattledorf"
Kattledorf, Nr 89 L. im ersten Band. Ich
hoffe mich ich meine Bekannte. Ich so oft
die ich meine: ich wird die meine Bekannte

hinnem Ost fahr, so if meine Gung nicht ablayen
kann. die Propagand, die ich für mich nicht habe, ist
für die gewöhnliche Aufregung der Kunst, dass alle Abweichung
von der gewöhnlichen Art und Weise der Kunst, die ich nicht
haben würde. Das ist mit mir wieder voll, was ich
nicht. Abgesehen davon, so if von nicht bloß den Kunstwerken
einem gewissen Abfluss ist, will if meine Antriebe
nicht annehmen und das wird mich von dem
dem nicht die gewöhnliche Zeit die gewöhnliche
Anregung der Kunst. Am meisten durch die Kunst ist
hinnem etwas darüber befließen, das von if von
Denn die Kunst, wenn es auf einem
Kunstwerke in die Kunst und Kunstwerk
wird. das ist ifrompity.

Nachdem if von der Kunst meine Kunst
nicht ablassen, das ist die Kunst, die ich länger
alle die Kunst. Die Kunst die Kunst
Kunst die Kunst die Kunst, die ich nicht
Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst.

Das ist die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst

So lange meine Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst

Das ist die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst
die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst die Kunst